

Halbjahresfinanzbericht 2018



INHALT

4	Zwischenlagebericht
11	Konzernzwischenabschluss
12	Bilanz
13	Gesamtergebnisrechnung
15	Kapitalflussrechnung
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Anhang
31	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
32	Impressum
33	Finanzkalender

ZWISCHENLAGEBERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2018

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für unser Geschäft haben sich im ersten Halbjahr 2018 leicht erhöht. Sie resultieren wesentlich aus den durch die USA ausgelösten Handelsstreitigkeiten und politischen Spannungen im Mittlen Osten. In mehreren Ländern mit vergleichsweise schwacher wirtschaftlicher Basis sind außerdem die Währungen unter Druck geraten. Dies spüren nicht zuletzt europäische Exporteure wie KSB, die ihre Umsätze in Euro verbuchen.

Trotz der veränderten Gesamtlage hält der internationale Währungsfonds (IWF) an seiner globalen Prognose eines Wachstums des Bruttoinlandsprodukts von 3,9 % für das laufende Jahr fest. Aufgrund der Entwicklungen im ersten Halbjahr sieht die UN-Organisation allerdings eine Abschwächung des Wachstums in einigen europäischen Staaten wie Deutschland, Frankreich und Italien, die für das KSB-Geschäft wichtige Märkte darstellen. Auch für Lateinamerika und Indien, wo KSB starke Marktpositionen hält, hat der IWF nach den ersten sechs Monaten die Konjunkturerwartungen für 2018 gedämpft.

China bleibt auf dem vom IWF prognostizierten guten Wachstumspfad. Zugleich soll sich die Konjunktur in einigen der Schwellen- und Entwicklungsländer sowie der Öl exportierenden Staaten besser als erwartet entwickeln.

POSITIVE ENTWICKLUNG WICHTIGER MÄRKTE

Die für KSB weiterhin wichtigsten Absatzmärkte waren auch im ersten Halbjahr 2018 die Industrie, die Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Energiewirtschaft.

In der Industrie setzte sich im verarbeitenden Gewerbe der Wachstumstrend des Vorjahres fort; auch der Öl- und Gas-Markt erholte sich. Ein unverändert solides Wachstum zeigte sich bei Produkten der Wasser- und Abwassertechnik. Zu den Ersatzinvestitionen in den entwickelten Staaten kamen hier vermehrt Neuprojekte in den Schwellenländern.

Weiter verschlechtert hat sich dagegen die Situation im Energiemarkt. Die schon in den Vorjahren schwache Nachfrage der Stromversorger und der von ihnen beauftragten Anlagenbauer nach Ausrüstungsgütern ging nochmals zurück. In mehreren Ländern verschoben potenzielle Auftraggeber ihre Neubau- und Modernisierungsprojekte, sodass Bestellungen an die Zulieferer ausblieben.

Generell positiv entwickelten sich die Bauwirtschaft und der Bergbau. In diesen beiden Märkten ist KSB mit regionalen Vertriebsschwerpunkten tätig. Während das Bauwesen immer noch von dem niedrigen Zinsniveau profitierte, sorgten im Bergbau aufgeschobene Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen für eine Belebung der Nachfrage.

WACHSTUM IM MASCHINENBAU SETZT SICH FORT

Die konjunkturellen Erwartungen des IWF spiegeln sich partiell auch in den Umsatzprognosen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) wider. Sie gehen sowohl für die EU als auch für Indien von einem im Vorjahresvergleich verringerten Wachstum im Maschinenbau aus. In den USA und Lateinamerika wird der Branchenumsatz, nach Einschätzung des VDMA, das Vorjahresniveau wieder erreichen.

Anders als erwartet gingen dagegen in den ersten vier Monaten die Maschinenbau-Umsätze in China, dem neben Indien wichtigsten KSB-Markt in Asien, zurück. Die VDMA-Jahresprognose sieht jedoch weiter ein Wachstum voraus.

In Deutschland hat sich die Auftragslage des deutschen Maschinenbaus in den sechs Monaten gegenüber 2017 deutlich gebessert (+ 7,3 %); die Umsätze sind ebenfalls gestiegen (+ 3,5 %). Eine generelle Aufwärtsentwicklung zeigte sich auch im Auftragseingang wie im Umsatz der deutschen Hersteller von Flüssigkeitspumpen. Die Zuwächse der einzelnen Unternehmen variierten jedoch, nicht zuletzt abhängig von der Quote des Exports in Länder mit Währungsverlusten. Ein differenziertes Bild bot sich bei den Industriearmaturen, für die der Auftragseingang leicht zurückging, während der Umsatz einen spürbaren Anstieg verzeichnete.

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE

In den ersten sechs Monaten verstärkten wir unsere vertrieblichen Aktivitäten in den von uns strategisch priorisierten Markt Bereichen Industrie und Wasser / Abwasser. Dazu gehörten die Markteinführung neuer Produkte für die Industrie 4.0 sowie die Erweiterung unseres Programms um große Abwasserpumpen.

Analog der sich ändernden Einkaufsusancen unserer Kunden lag ein Schwerpunkt auf dem Ausbau des elektronischen Verkaufs von Pumpen und Armaturen via Webshop und E-Sales-Portalen. Auf diesem Vertriebsweg erzielten wir in der ersten Jahreshälfte einen deutlich überproportionalen Zuwachs.

Parallel haben wir das Großkundengeschäft intensiviert und neue globale Rahmenabkommen für die Lieferung von Produkten und Serviceleistungen geschlossen. Dabei haben wir den Anteil unseres Geschäfts am spezifischen Einkaufsvolumen dieser Kunden punktuell erhöht.

Zur Nutzung vorhandener und künftiger Vertriebspotenziale führten wir im Mai eine eigene Marke für Service und Ersatzteile ein. Diese Maßnahme geht mit einer Erweiterung unseres Leistungsangebots einher. „KSB SupremeServ“ akzentuiert die Qualität und Effizienz unserer global tätigen Serviceteams. Deren Arbeit unterstützen wir mit der Bereitstellung neuer, onlinefähiger Überwachungs- und Diagnosesysteme.

NOCH VERHALTENES AUFTRAGSWACHSTUM

Unser Auftragseingang stieg in den ersten sechs Monaten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 12,6 Mio. € auf 1.194,6 Mio. €. Diese Zunahme um 1,1 % entspricht noch nicht unserer Prognose einer „spürbaren Steigerung“, die für das Gesamtjahr weiterhin Geltung hat.

Ursächlich waren negative Währungseinflüsse in Höhe von 61,9 Mio. €. Sie resultierten vor allem aus veränderten Wechselkursen des Euro gegenüber US-Dollar, brasilianischem Real und argentinischem Peso sowie der indischen und pakistanischen Rupie.

Ohne diese starken Währungseffekte hätten wir einen Zuwachs um 6,3 % verzeichnet. Diese Steigerung des Auftragseingangs ging im Wesentlichen auf die Bestellungen der Kunden aus Industrie, Bauwirtschaft und Bergbau zurück.

Unsere Konzerngesellschaften in Europa verzeichneten in Summe einen spürbaren Auftragszuwachs. Dabei erhöhte die KSB SE & Co. KGaA ihren Auftragseingang um 8,2 Mio. € (+ 2,1 %) auf 390,0 Mio. €. Den prozentual deutlichsten Zuwachs erzielten die Konzerngesellschaften in der Region Asien / Pazifik. Dies gilt aufgrund eines Großauftrags aus dem Energiesektor insbesondere für unser indisches Unternehmen KSB Pumps Limited.

Der Ordereingang in den amerikanischen Gesellschaften blieb aufgrund der negativen Währungseinflüsse hinter dem des Vorjahres zurück. Ebenso waren die Auftragswerte der Region Mittlerer Osten / Afrika stark von Wechselkursanpassungen beeinträchtigt.

Im Segment Pumpen verzeichneten wir im ersten Halbjahr ein Wachstum des Auftragseingangs um 18,2 Mio. € (+ 2,4 %) auf 792,0 Mio. €. Dieses geht hauptsächlich auf die vermehrte Bestellung von Standardpumpen für die Gebäudetechnik und Feststoffpumpen für den Bergbau sowie einzelne größere Aufträge für Kraftwerkspumpen zurück.

Der Auftragseingang im Segment Armaturen erreichte mit 179,2 Mio. € knapp das Niveau des Vorjahres (- 0,4 %). Dabei kompensierte der Anstieg im Verkauf von Industriearmaturen die weiter zurückgehende Nachfrage nach Kraftwerksventilen und -schiebern.

Im Segment Service wirkte sich die strukturelle Nachfrageschwäche im Energiesektor gleichfalls negativ auf die Auftragslage aus. Zudem benötigten auch die Unternehmen im Bergbau und in der Wasser- und Abwasserwirtschaft weniger Serviceleistungen als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Das bedingte, trotz des ansteigenden Industriegeschäfts, einen Rückgang des Auftragseingangs um 5,0 Mio. € (- 2,2 %) auf 223,4 Mio. €.

WECHSELKURSÄNDERUNGEN MINDERN UMSATZWERTE

Die nachteiligen Wechselkurse wirkten sich in einer Höhe von 51,0 Mio. € auf die in Euro verbuchten Umsatzwerte

Segmentbericht

in T €	Auftragseingang		Außenumsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Segment Pumpen	792.066	773.818	698.841	741.170	19.108	43.209
Segment Armaturen	179.176	179.820	161.868	162.180	-4.265	2.324
Segment Service	223.361	228.380	193.764	189.946	6.594	11.560
Gesamt	1.194.603	1.182.018	1.054.473	1.093.296	21.437	57.093
				Finanzergebnis	-4.752	-4.436
			Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		16.685	52.657

aus. Der Konzernumsatz lag mit 1.054,5 Mio. € noch um 38,8 Mio. € (- 3,6 %) unter dem Vorjahreswert. Ohne die genannten Währungseffekte wäre unser Umsatz um 1,1 % gestiegen.

Umsatzstärkste Region blieb Europa, wenngleich die Gesellschaften hier in Summe einen Rückgang verzeichneten. Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung in der KSB SE & Co. KGaA zurückzuführen, deren Umsatz mit 368,1 Mio. € um 32,0 Mio. € (- 8,0 %) unter der Vergleichsmarke des Vorjahres lag. Ausschlaggebend dafür war vor allem der Rückgang bei Kraftwerkspumpen. Für diese Produktgruppe standen infolge des schwächeren Projektgeschäfts in den Vorjahren weniger Großaufträge zur Erledigung und Fakturierung an.

Deutlich rückläufig war, in Euro gemessen, die Umsatzentwicklung unserer Gesellschaften in Amerika. Hierfür waren allerdings allein die erwähnten Wechselkursänderungen verantwortlich. Auch bei mehreren Ländern in der Region Mittlerer Osten / Afrika – wie der Türkei und Südafrika – zeigten sich negative Währungseffekte in den Umsatzzahlen.

Annähernd auf Vorjahresniveau lag dagegen der Umsatz unserer Gesellschaften in Asien / Pazifik, trotz abträglicher Währungseinflüsse in der Größenordnung von 17 Mio. €.

Der Umsatz im Segment Pumpen lag mit 698,8 Mio. €, anders als der Auftragseingang, hinter dem Vorjahreswert zurück. Die Diskrepanz um 42,4 Mio. € (- 5,7 %) resultiert

aus der längeren Laufzeit mehrerer Projektaufträge, die uns im ersten Halbjahr erreicht haben. Entsprechend der baulichen Planung unserer Kunden stehen bei diesen Bestellungen Lieferung und Fakturierung erst in den Folgejahren an.

Mit 161,9 Mio. € haben im Segment Armaturen die Umsätze mit Ventilen, Schiebern und Klappen wieder knapp das Vorjahresniveau (- 0,2 %) erreicht. Dabei war bei Spezialklappen für den Flüssigkeitstransport, wegen hoher Überkapazitäten in dieser Branche, noch keine Umsatzbelebung zu erkennen.

Im Segment Service erzielten wir mit 193,8 Mio. € einen Zuwachs um 3,8 Mio. € (+ 2,0 %). Den deutlichsten Anstieg verzeichneten wir dabei in China; dort sind wir dabei, unser Serviceangebot kontinuierlich zu erweitern.

AUFTRAGSBESTAND

Unser Bestand an Aufträgen erreichte zur Jahresmitte die Höhe von 1,4 Mrd. €, was einer Auftragsreichweite von etwa acht Monaten entspricht.

GESAMTLEISTUNG

Die Gesamtleistung lag mit 1.100,8 Mio. € um 1,4 % unter dem Vorjahreswert von 1.116,8 Mio. €. Sie war durch die bereits dargestellte Veränderung der Umsatzerlöse beeinflusst, die nur teilweise durch höhere positive Bestandsveränderungen kompensiert wurde.

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2017 in absoluten Zahlen zwar leicht verringert (– 2,9 Mio. €); in Bezug zur Gesamtleistung ist er jedoch von 40,2 % im Vorjahr auf 40,5 % gestiegen.

In Relation zur gesunkenen Gesamtleistung hat sich auch die Personalaufwandsquote im Periodenvergleich um 0,8 Prozentpunkte auf 36,8 % erhöht. In dem von 402,4 Mio. € auf 405,1 Mio. € gestiegenen Personalaufwand spiegelt sich der Personalaufbau von 60 Mitarbeitern seit dem 30. Juni 2017 wider.

Die Anderen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 20,3 Mio. € auf 202,6 Mio. € und sind damit, gemessen an der Gesamtleistung, um 2,1 % gestiegen. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen für ein Altprojekt in Großbritannien.

HALBJAHRESERGEBNIS

Die Definition der Ergebniskennzahl EBIT unserer Segmente hat sich im Geschäftsjahr 2018 geändert. Bis zum Jahresende 2017 war das EBIT noch als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern definiert, seit Beginn des Jahres 2018 entspricht es dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. In den Ausführungen dieses Zwischenberichts gilt die neue Definition der Kennzahl; Vorjahreszahlen sind entsprechend angeglichen.

Das EBIT ist von 57,1 Mio. € auf 21,4 Mio. € gefallen. Diese Entwicklung ergibt sich unter anderem aus den genannten Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen. Zu dem Ergebnis haben der Konzernbereich Pumpen mit einem EBIT von 19,1 Mio. € (Vorjahr 43,2 Mio. €), der Konzernbereich Armaturen mit – 4,3 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) und der Konzernbereich Service mit 6,6 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €) beigetragen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist gegenüber dem Vorjahreswert von 52,7 Mio. € auf 16,7 Mio. € (– 68,3 %) gesunken. Entsprechend ist die Umsatzrendite auf 1,6 % (Vorjahr 4,8 %) gesunken.

Die Ertragsteuerquote für das erste Halbjahr 2018 beträgt 87,9 % nach 39,8 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hintergrund dieser hohen Quote ist die Wertminderung der latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern beträgt demnach 2,0 Mio. € (Vorjahr 31,7 Mio. €). Das auf die anderen Gesellschafter entfallende Ergebnis sank in absoluten Zahlen nur geringfügig von 5,9 Mio. € auf 5,8 Mio. €. Während der Anteil dieses Wertes am Ergebnis nach Ertragsteuern im vergleichbaren Vorjahreszeitraum 18,7 % betrug, macht das auf die anderen Gesellschafter entfallende Ergebnis im ersten Halbjahr 2018 annähernd das Dreifache dieses Ergebnisses aus.

Die Ergebnisanteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA (– 3,8 Mio. €) liegen um 29,6 Mio. € unter denen des Vorjahres (25,8 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie betrug für die Stammaktien – 2,29 € nach 14,59 € im Vorjahr und für die Vorzugsaktien – 2,03 € nach 14,85 € im ersten Halbjahr 2017.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

LIQUIDITÄT

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte ein Cashflow von – 14,7 Mio. €. In den ersten sechs Monaten des Vorjahres waren es 33,1 Mio. €. Auftragsbezogen vergrößerte Vorräte haben zu einer höheren Mittelbindung geführt. Gegenläufig wirkten vor allem gestiegene Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sowie höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten war im Wesentlichen durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von – 22,0 Mio. € geprägt. Die Auszahlungen für Festgelder mit Laufzeiten von mehr als 3 bis zu 12 Monaten erhöhten sich im Vergleich zu den Vorjahreswerten. Hieraus folgte ein Cashflow aus Investitionstätigkeiten von – 46,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum – 45,7 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten betrug – 13,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum – 8,7 Mio. €). Diese Veränderung resultierte aus im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Dividendenzahlungen.

In Summe aller Cashflows haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 289,5 Mio. € zu Jahresbeginn auf 216,6 Mio. € verringert. Dabei spielten Wechselkurseinflüsse von + 1,5 Mio. € (Vorjahr – 7,8 Mio. €) eine Rolle.

INVESTITIONEN

Die Sachanlageninvestitionen lagen mit 22,0 Mio. € erheblich unter dem Vergleichswert von 43,5 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unsere Investitionen tätigten wir schwerpunktmäßig in Europa – insbesondere in Deutschland und Frankreich – und den USA. Es fanden im ersten Halbjahr 2018 keine nennenswerten Investitionsprojekte statt.

NETTOFINANZPOSITION

Die Nettofinanzposition des KSB Konzerns (Saldo aus verzinslichen Geldwerten einerseits und Finanzverbindlichkeiten andererseits) hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 60,3 Mio. € auf 227,7 Mio. € verschlechtert. Diese Reduktion resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

VERMÖGENSLAGE

Die Veränderungen im langfristigen Vermögen (– 9,7 Mio. €) sind vor allem auf geringere Sachanlagen zurückzuführen (– 12,7 Mio. €). Diese haben sich im Wesentlichen aufgrund von Abschreibungen, die um 7,9 Mio. € oberhalb der Investitionen lagen, verringert. Währungseinflüsse wirkten im ersten Halbjahr 2018 ebenfalls vermindernd (– 6,0 Mio. €).

Die Vorräte überschritten mit 560,7 Mio. € um 98,9 Mio. € das Jahresendniveau 2017. Der Zuwachs resultierte im Wesentlichen aus der gestiegenen Bevorratung von Unfertigen Erzeugnissen für bestehende Aufträge (45,4 Mio. €) und dem Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 15 auf die ausgewiesenen Vorräte (+ 38,8 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 613,3 Mio. € zum Vorjahresende auf 520,8 Mio. €.

Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den in der Berichtsperiode nicht mehr in dieser Position ausgewiesenen Forderungen aus PoC. Die korrespondierenden Vertragsvermögenswerte aus der Anwendung des IFRS 15 werden in einer gesonderten Position in Höhe von 81,9 Mio. € gezeigt. Bei den Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (+ 21,2 Mio. €) führten gestiegene Rechnungsabgrenzungen und Steuererstattungsansprüche zu einem Zuwachs.

Die Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 289,5 Mio. € zum 31. Dezember 2017 auf 216,6 Mio. € lässt sich nahezu vollständig auf die durch eine gestiegene Bevorratung erhöhte Mittelbindung zurückführen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2018 2.292,1 Mio. €. Gegenüber dem Jahresendwert 2017 zeigt sich eine Erhöhung von 38,7 Mio. € oder 1,7 %. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus den beschriebenen Entwicklungen in den Vorräten (+ 98,9 Mio. €) sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (– 72,9 Mio. €).

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital des KSB Konzerns hat sich von 885,4 Mio. € (31. Dezember 2017) auf 844,6 Mio. € verringert. Hierzu trug vor allem ein geringeres Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA bei. Wesentliche Faktoren waren die Dividendenausschüttung, die nicht durch ein positives Ergebnis kompensiert werden konnte, sowie negative Währungseffekte. Aufgrund der gegenläufig gestiegenen Bilanzsumme (+ 1,7 %) fiel die Eigenkapitalquote von 39,3 % am 31. Dezember 2017 auf 36,9 %.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind von 1.368,0 Mio. € zum Vorjahresende auf 1.447,5 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung (+ 79,5 Mio. € oder + 5,8 %) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen erhaltenen Anzahlungen von Kunden (+ 16,8 Mio. €), welche die gegenwärtige Leistungserbringung von KSB übersteigen und in der Berichtsperiode unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden, sowie höheren sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (+ 29,5 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 13,7 Mio. €. Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben nahezu konstant (+ 0,4 %).

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Die für das Gesamtjahr 2018 avisierte spürbare Verbesserung des Auftragseingangs haben wir, ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte, im ersten Halbjahr erreicht. In Eurowerten konnten wir in keinem der Segmente die prognostizierten Verbesserungen erzielen: Der Auftragseingang für das Segment Pumpen stieg nur leicht (Prognose: starker Anstieg) und für die Segmente Armaturen und Service mussten wir sogar geringfügige bzw. leichte Rückgänge hinnehmen (Prognose: deutliches Wachstum bzw. stabile Entwicklung).

In unserem Geschäftsbericht 2017 haben wir für das laufende Jahr eine spürbare Steigerung des Umsatzes angekündigt. Diese konnten wir im ersten Halbjahr u.a. aufgrund negativer Währungseffekte nicht erreichen. Währungsbereinigt hätte sich ein geringfügiger Anstieg von 1,1 % ergeben. Im Segment Pumpen mussten wir statt einer spürbaren Zunahme einen deutlichen Rückgang hinnehmen. Der Umsatz des Segments Armaturen ist entgegen der Prognose eines leichten Anstiegs, stabil geblieben. Für das Segment Service hatten wir ein spürbares Wachstum erwartet; eingetreten ist ein leichter Anstieg.

Gegenüber dem Vorjahreswert ist das EBIT um 35,7 Mio. € gesunken. Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) lag um 36,0 Mio. € unter dem Vergleichswert 2017. Ausschlaggebend für diese Veränderungen sind unter anderem die Zuführung zu Gewährleistungsrückstellungen für ein Altprojekt in Großbritannien sowie negative Währungseffekte in Höhe von 3,5 Mio. €. Als Folge ist auch die Umsatzrendite gesunken; sie beträgt 1,6 % nach 4,8 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Nettofinanzposition verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 60,3 Mio. € auf 227,7 Mio. €. Die geplante deutliche Steigerung konnten wir bisher noch nicht verzeichnen.

In den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres stellte sich die Geschäftsentwicklung somit insgesamt weniger günstig dar als erwartet.

MITARBEITER

Die Zahl unserer Mitarbeiter hat sich in den vorangegangenen zwölf Monaten erhöht. Zum 30. Juni 2018 waren im Konzern 15.572 Personen und damit 60 mehr beschäftigt als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Dies entspricht einer Veränderung um + 0,4 %. Die Personalzahlen waren dabei in Amerika rückläufig während in den Regionen Europa, Mittlerer Osten / Afrika sowie Asien / Pazifik jeweils ein leichter Aufbau stattfand.

PROGNOSEBERICHT

Im Konzernlagebericht 2017 haben wir ausführlich dargelegt, wie wir die Marktentwicklung und die Absatzchancen im laufenden Jahr einschätzen.

Für die aktuelle Geschäftsperiode erwarten wir unverändert eine spürbare Verbesserung des Auftragseingangs, vor allem wegen einer Belebung des Geschäfts mit Standardprodukten, Serviceleistungen und Ersatzteilen. Dabei gehen wir von einer deutlichen Erhöhung im Segment Pumpen aus, erwartet hatten wir zum Vorjahresende noch ein starkes Wachstum. An unserer Prognose eines deutlichen Wachstums für das Segment Armaturen und einer stabilen Entwicklung für das Segment Service halten wir unverändert fest.

Bei den Umsatzerlösen gehen wir aktuell von einer moderaten Steigerung aus. Hierzu wird das Segment Pumpen mit einer ebenfalls moderaten Zunahme beitragen. Der Umsatz im Segment Service wird aus heutiger Sicht stabil bleiben, statt wie vorhergesagt deutlich zu wachsen. Wie bereits zum Vorjahresende erwartet, rechnen wir weiterhin mit einem leichten Anstieg im Segment Armaturen.

Aufgrund von nachteiligen Währungseinflüssen und zunehmenden weltwirtschaftlichen und politischen Risiken, etwa in Form der Handelsstreitigkeiten, erwarten wir für das Gesamtjahr 2018 ein EBIT erheblich unterhalb des Vorjahrs. Darin enthalten ist die Vorsorge für das bereits erwähnte Altprojekt in Großbritannien. Entsprechend dieser erwarteten Entwicklung des EBIT wird auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erheblich unter dem Wert für 2017 liegen. Unsere Umsatzrendite wird sich in gleichem Maße verschlechtern.

Bei der Nettofinanzposition planen wir für das Jahresende entgegen unserer ursprünglichen Prognose einer deutlichen Steigerung einen Rückgang.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Soweit dieser Bericht zukunftsbezogene Aussagen und Informationen enthält, beruhen diese auf Annahmen der Geschäftsführenden Direktoren. Sie drücken unsere aktuellen Prognosen und Erwartungen im Hinblick auf künftige Ereignisse aus. Folglich sind diese zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, die außerhalb des Einflussbereichs der Geschäftsleitung liegen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den dargestellten zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen abweichen können, wenn eine oder mehrere der nachfolgend genannten oder aber andere Chancen beziehungsweise Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen und Risiken, die wir mit unserem Geschäft verbunden sehen, haben wir im Geschäftsbericht 2017 detailliert erläutert. Gegenüber dieser Darstellung ergibt sich, abgesehen von einem erhöhten Risiko aufgrund der Spannungen in der Region Mittlerer Osten / Afrika, keine wesentliche Neueinschätzung.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Dieser Zwischenlagebericht wie auch der zugrunde liegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

VERÖFFENTLICHUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wird im Bundesanzeiger publiziert. Darüber hinaus veröffentlichen wir den Bericht auf unserer Website www.ksb.com. Eine Druckversion ist auf Anfrage ebenfalls erhältlich.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 12 Bilanz
- 13 Gesamtergebnisrechnung
- 15 Kapitalflussrechnung
- 16 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Anhang

BILANZ

Aktiva

in T €	Anhang Nr.	30.06.2018	31.12.2017
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	1	110.941	108.054
Sachanlagen	1	493.495	506.214
Finanzielle Vermögenswerte	1	4.110	6.132
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1	22.838	22.185
Aktive latente Steuern		93.237	91.736
		724.621	734.321
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	2	560.730	461.877
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	520.760	613.311
Vertragsvermögenswerte	3	81.891	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	128.902	116.970
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3	58.593	37.402
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	216.637	289.535
		1.567.513	1.519.095
		2.292.134	2.253.416

Passiva

in T €	Anhang Nr.	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapital	5		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		573.027	611.855
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		684.462	723.290
Nicht beherrschende Anteile		160.181	162.108
		844.643	885.398
Langfristige Verbindlichkeiten			
Passive latente Steuern		16.488	14.703
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	608.480	606.875
Sonstige Rückstellungen	6	1.409	1.397
Finanzverbindlichkeiten	7	53.516	54.333
		679.893	677.308
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6	75.797	81.472
Sonstige Rückstellungen	6	127.895	98.407
Finanzverbindlichkeiten	7	26.522	21.960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	225.703	212.029
Vertragsverbindlichkeiten	7	169.534	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	43.342	81.467
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7	89.343	190.161
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7	9.462	5.214
		767.598	690.710
		2.292.134	2.253.416

Siehe hierzu auch die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Umsatzerlöse	8	1.054.473	1.093.296
Bestandsveränderungen		43.060	20.728
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.305	2.752
Gesamtleistung		1.100.838	1.116.776
Sonstige Erträge	9	12.168	14.022
Materialaufwand	10	-446.300	-449.218
Personalaufwand	11	-405.061	-402.389
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-31.515	-33.040
Andere Aufwendungen	12	-202.602	-182.253
Sonstige Steuern		-6.091	-6.805
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern		21.437	57.093
Finanzerträge	13	2.152	3.481
Finanzaufwendungen	13	-7.417	-9.731
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	513	1.814
Finanzergebnis		-4.752	-4.436
Ergebnis vor Ertragsteuern		16.685	52.657
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-14.666	-20.947
Ergebnis nach Ertragsteuern		2.019	31.710
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	15	5.804	5.928
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		-3.785	25.782
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	16	-2,29	14,59
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	16	-2,03	14,85

Überleitung zum Gesamtergebnis

in T €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.019	31.710
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-23	11.001
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-3.318
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-16	7.683
Währungsumrechnungsdifferenzen	-13.222	-34.128
Davon: Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	409	-1.649
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten	-2.156	9.061
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	638	-2.753
Davon: Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-33	-
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-14.740	-27.820
Sonstiges Ergebnis	-14.756	-20.137
Gesamtergebnis	-12.737	11.573
Davon:		
Nicht beherrschende Anteile	5.371	-2.613
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	-18.108	14.186

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Cashflow	36.628	68.761
Andere Veränderungen aus betrieblichen Tätigkeiten	- 51.351	- 35.654
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	-14.723	33.107
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	- 46.379	- 45.718
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	- 13.319	- 8.667
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 74.421	- 21.278
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.523	- 7.806
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	-	984
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	289.535	288.883
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	216.637	260.783

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in T €	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 01.01.2017	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	–	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Ausschüttungen	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis / sukzessive Erwerbe	–	–
Stand 30.06.2017	44.772	66.663

in T €	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA
Stand 31.12.2017	44.772	66.663
Umstellungseffekte IFRS 9 und IFRS 15	–	–
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9 und IFRS 15)	44.772	66.663
Sonstiges Ergebnis	–	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Ausschüttungen	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis / sukzessive Erwerbe	–	–
Stand 30.06.2018	44.772	66.663

Entwicklung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in T €	Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2017	–44.507	–5.264	–49.771
Veränderung 2017	–25.503	–8.529	–34.032
Stand 30.06.2017	–70.010	–13.793	–83.803
Stand 01.01.2018	–83.769	–20.145	–103.914
Veränderung 2018	–13.603	381	–13.222
Stand 30.06.2018	–97.372	–19.764	–117.136

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Gewinnrücklagen

Andere Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis				Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Währungsumrechnungsdifferenzen	Wertänderungen von Finanzinstrumenten	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne				
836.530	-44.507	-4.599	-173.186	725.673	164.661	890.334	
-	-25.599	6.311	7.692	-11.596	-8.541	-20.137	
25.782	-	-	-	25.782	5.928	31.710	
25.782	-25.599	6.311	7.692	14.186	-2.613	11.573	
-9.857	-	-	-	-9.857	-2.428	-12.285	
-966	96	-	-	-870	-	-870	
851.489	-70.010	1.712	-165.494	729.132	159.620	888.752	

Gewinnrücklagen

Andere Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis				Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Währungsumrechnungsdifferenzen	Wertänderungen von Finanzinstrumenten	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne				
862.874	-83.769	437	-167.687	723.290	162.108	885.398	
-8.716	-	-	-	-8.716	-24	-8.740	
854.158	-83.769	437	-167.687	714.574	162.084	876.658	
-	-12.788	-1.518	-17	-14.323	-433	-14.756	
-3.785	-	-	-	-3.785	5.804	2.019	
-3.785	-12.788	-1.518	-17	-18.108	5.371	-12.737	
-13.360	-	-	-	-13.360	-2.296	-15.656	
2.251	-815	-	-80	1.356	-4.978	-3.622	
839.264	-97.372	-1.081	-167.784	684.462	160.181	844.643	

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN UND ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der vorliegende ungeprüfte, verkürzte Konzernzwischenabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal/Pfalz, Deutschland, ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Er wurde unter der Going-Concern-Prämisse in Euro aufgestellt. Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in T€, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen sowie gemäß IAS 34 in verkürzter Form.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben wir die zum 1. Januar 2018 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Von den erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten ausschließlich die neuen Bilanzierungsstandards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Für weitere Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in diesem Zwischenabschluss verwiesen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der KSB SE & Co. KGaA 9 in- und 74 ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Nach der Equity-Methode haben wir fünf Gemeinschaftsunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Die 2018 neu gegründete Gesellschaft KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg, wurde als vollkonsolidierte Gesellschaft in den

Konsolidierungskreis aufgenommen. Die bereits vollkonsolidierte Gesellschaft KSB Sverige Aktiebolag, Göteborg, hält 100 % der Anteile. Hieraus resultierende Effekte auf diesen Konzernzwischenabschluss waren nicht wesentlich.

In Bezug auf die Konsolidierungsmethoden sowie die Währungsumrechnung gab es keine Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss 2017.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich durch die erstmalige Anwendung der neuen Bilanzierungsstandards IFRS 9 und IFRS 15 gegenüber dem letzten Konzernabschluss verändert. Sie gelten für alle in diesen Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Das IASB hat im Juli 2014 den Bilanzierungsstandard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ als Nachfolge des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ veröffentlicht. IFRS 9 beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie neue Regelungen hinsichtlich der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte und umfasst ferner neue Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

IFRS 9 wurde durch KSB erstmals ab dem 1. Januar 2018 angewendet. Die bisherige Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte unter IAS 39 wurde durch die neuen Kategorisierungen des IFRS 9 ersetzt. Des Weiteren löste das in Bezug auf die Ermittlung von Wertberichtigungen anzuwendende „Expected-Credit-Loss-Model“ das „Incurred-Loss-Model“ ab. Aus der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018

ergab sich eine Reduzierung der Gewinnrücklagen in Höhe von 994 T€. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2017 wurden nicht angepasst.

Der wesentliche Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 zeigte sich in einer erhöhten Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte.

Für Vertragsvermögenswerte, Geldanlagen (Termingelder) mit Restlaufzeit größer drei Monate, Anlagen in Euro Commercial Paper (ECP), Ausleihungen an Dritte und sonstige finanzielle Vermögenswerte wurden keine wesentlichen erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 identifiziert.

Im Hinblick auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) ergaben sich keine Auswirkungen auf die Höhe der Gewinnrücklagen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Das IASB hat im Mai 2014 den neuen Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Der neue Rechnungslegungsstandard, welcher auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden ist, gibt Prinzipien vor, auf deren Basis ein Unternehmen über Erlöse und Zahlungsströme aus Verträgen mit Kunden hinsichtlich der Art des Betrags, des Zeitpunkts und der Unsicherheit informiert. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Er ersetzt die bisherigen Standards IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IAS 18 „Umsatzerlöse“.

IFRS 15 wurde durch KSB erstmals ab dem 1. Januar 2018 nach der modifiziert retrospektiven Methode angewendet. Demnach wurden die kumulierten Ergebnisauswirkungen aus den Umstellungseffekten in Höhe von 7.746 T€ zu Beginn der Berichtsperiode als Reduzierung der Gewinnrücklagen erfasst. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2017 wurden nicht angepasst.

Die wesentlichen Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

Änderung von einer zeitraumbezogenen in eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung:

Einzelne Kundenaufträge von KSB, die bis Ende des Geschäftsjahres 2017 gemäß dem Projektfortschritt nach der Percentage-of-Completion-Methode abgebildet wurden, erfüllen nach den Regelungen des IFRS 15 nicht die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung. Für diese Kundenaufträge ist es nicht möglich, die Verfügungsmacht und den Nutzen über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen im Sinne von IFRS 15 kontinuierlich auf den Kunden zu übertragen.

Für die betroffenen Kundenaufträge führt dies zu einer zeitlich nachgelagerten, zeitpunktbezogenen Umsatzlegung erst mit Übergang der Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen auf den Kunden.

In der Bilanz resultiert aus diesen Fällen ein Anstieg des Vorratsbestands, dem ein Rückgang der Position „Forderungen aus der PoC-Bewertung (Netto)“ (gemäß den bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen) gegenübersteht.

Offenlegung neuer Bilanzpositionen:**Vertragsvermögenswerte:**

Erwirbt KSB durch die Lieferung von Waren oder Dienstleistungen im Rahmen eines Kundenvertrages ein Recht auf Zahlung, welches die bereits vom Kunden geleisteten oder fälligen Zahlungen übersteigt und das neben dem Zeitablauf zusätzlich von der Erfüllung der vertraglichen Gesamtleistungsverpflichtung durch KSB abhängt, erfolgt nach IFRS 15 ein Ausweis als „Vertragsvermögenswerte“.

Vertragsvermögenswerte resultieren bei KSB grundsätzlich aus Kundenverträgen, sofern diese die Kriterien des IFRS 15 für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung erfüllen. Mit Vollendung der vertraglichen Gesamtleistungsverpflichtung durch KSB und dem Vorliegen eines unbedingten Rechts auf Zahlung, welches nur noch vom Zeitablauf abhängt, erfolgt eine Umklassifizierung aus den Vertragsvermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vertragsvermögenswerte werden in einer neuen separaten Bilanzposition erfasst. Nach den bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ist der korrespondierende Ausweis zu den Vertragsvermögenswerten als Position „Forderungen aus der PoC-Bewertung (Netto)“ in der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ erfolgt.

Im Ergebnis führt der separate Ausweis von Vertragsvermögenswerten in der Bilanz zu einem Rückgang der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

Vertragsverbindlichkeiten:

Erhaltene Anzahlungen von Kunden, welche die im Rahmen eines Kundenvertrages von KSB bisher transferierten Leistungen übersteigen, stellen nach IFRS 15 „Vertragsverbindlichkeiten“ dar.

Vertragsverbindlichkeiten werden in einer neuen separaten Bilanzposition ausgewiesen. Nach den bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ist der korrespondierende Ausweis zu den Vertragsverbindlichkeiten bei Kundenaufträgen mit Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode als Position „Erhaltene Anzahlungen PoC (Netto)“ in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ erfolgt. Bei Kundenaufträgen ohne Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode wurden „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ bisher in der Bilanzposition „Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Im Ergebnis führt der separate Ausweis von Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz zu einem Rückgang der Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ und „Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten“.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1 Langfristiges Vermögen

In den ersten sechs Monaten 2018 haben wir 26.697 T€ in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte investiert, im ersten Halbjahr 2017 waren es 48.686 T€. Die Abschreibungen auf diese Positionen sind mit 31.516 T€ im Vergleich zum Vorjahr (33.040 T€) kaum verändert.

Im Berichtszeitraum waren – wie auch im ersten Halbjahr 2017 – keine Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorzunehmen.

2 Vorräte

in T€	30.06.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	175.415	162.577
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	230.348	161.394
Fertige Erzeugnisse und Waren	135.641	121.421
Geleistete Anzahlungen	19.326	16.485
	560.730	461.877

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

→ Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen u. Vertragsvermögenswerte sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Es liegen Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte in Höhe von 30.878 T€ (Vorjahr 33.995 T€) vor. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Sonstige Beteiligungen bestehen keine Wertberichtigungen (Vorjahr 839 T€). Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 58 T€. Forderungen aus Darlehen gegen Sonstige Beteiligungen sind in Höhe von 3.176 T€ (Vorjahr 3.127 T€) wertberichtigt. Auf Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen und gegen assoziierte Unternehmen wurden wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen u. Vertragsvermögenswerte sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520.760	613.311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	482.763	480.928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	37.997	32.341
davon gegen Sonstige Beteiligungen	8.112	3.524
davon gegen assoziierte Unternehmen	–	280
davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	29.885	28.537
Forderungen aus der PoC-Bewertung (Netto)	–	100.042
Vertragsvermögenswerte	81.891	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	128.902	116.970
Forderungen aus Darlehen gegen Sonstige Beteiligungen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	19.205	13.344
Devisentermingeschäfte	4.739	5.074
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	104.958	98.552
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	58.593	37.402
Sonstige Steuerforderungen	43.298	30.830
Rechnungsabgrenzungen	15.295	6.572

4 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben.

5 Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert.

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen größtenteils auf die von der PAB GmbH, Frankenthal, gehaltenen Beteiligungen sowie auf unsere Gesellschaften in Indien und China. An der PAB GmbH ist die KSB SE & Co. KGaA mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, mit 49 %.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen und der nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

6 Rückstellungen

→ Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. In einem im Verhältnis zur Verpflichtung geringen Umfang ist Planvermögen gegengerechnet.

Die Pensionsrückstellungen resultieren vor allem aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Benefit Plans) der deutschen Konzernunternehmen. Bei den Rückstellungen für Übrige Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Erfolgsbeteiligungen, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die in den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen. In den Übrigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und Umweltschutzmaßnahmen enthalten; auch Prozessrisiken sind abgedeckt, sofern die Ansatzkriterien für eine Rückstellung erfüllt sind.

Ursächlich für den Anstieg der Übrigen Rückstellungen waren im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistungen für ein Altprojekt in Großbritannien.

Rückstellungen

in T €	30.06.2018	31.12.2017
Leistungen an Arbeitnehmer	684.277	688.347
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	585.429	586.861
Übrige Leistungen an Arbeitnehmer	98.848	101.486
Sonstige Rückstellungen	129.304	99.804
Garantieverpflichtungen und Pönalen	48.663	51.275
Restrukturierungsrückstellungen	2.985	2.750
Übrige Rückstellungen	77.656	45.779
	813.581	788.151

7 Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten

in T €	30.06.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten	53.516	54.333
aus Schuldscheindarlehen	47.964	47.964
gegenüber Kreditinstituten	4.691	5.468
aus Leasingverpflichtungen	534	574
Sonstige	327	327

Kurzfristige Verbindlichkeiten

in T €	30.06.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten	26.522	21.960
aus Schuldscheindarlehen	–	–
gegenüber Kreditinstituten	25.136	21.275
aus Leasingverpflichtungen	312	353
gegenüber Sonstigen Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	526	322
Sonstige	548	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.703	212.029
gegenüber Fremden Dritten	223.553	210.819
gegenüber Sonstigen Beteiligungen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.150	1.210
Vertragsverbindlichkeiten	169.534	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43.342	81.467
Erhaltene Anzahlungen PoC (Netto)	–	49.401
Devisentermingeschäfte	4.511	1.883
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	38.831	30.183
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	89.343	190.161
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	97.703
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	41.884	48.703
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	29.993	28.171
Rechnungsabgrenzungen	12.816	10.788
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	4.650	4.796
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.462	5.214

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

8 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im KSB Konzern belaufen sich auf 1.054.473 T€ (Vorjahr 1.093.296 T€).

Die Umsatzaufgliederung nach Pumpen, Armaturen und Service ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

9 Sonstige Erträge

in T€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Erträge aus Anlagenabgängen	359	3.517
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.697	2.483
Währungsgewinne	462	831
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.711	1.941
Übrige Erträge	7.939	5.250
	12.168	14.022

Die Übrigen Erträge beinhalten vor allem Versicherungsschädigungen sowie Zuschüsse und Zulagen.

10 Materialaufwand

in T€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	405.462	406.907
Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.838	42.311
	446.300	449.218

11 Personalaufwand

in T€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Löhne und Gehälter	330.151	326.816
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	64.424	64.879
Aufwendungen für Altersversorgung	10.486	10.694
	405.061	402.389

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Pensionsrückstellungen enthaltenen Zinsanteil vermindert. Dieser ist als Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum haben wir durchschnittlich 15.594 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 15.499).

12 Andere Aufwendungen

in T€	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Verluste aus Anlagenabgängen	331	1.167
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen davon Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.791 (3.451)	3.486 (3.149)
Währungsverluste	1.229	2.843
Sonstige Personalaufwendungen	13.221	14.944
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	54.415	42.575
Vertriebskosten	31.872	33.775
Verwaltungsaufwand	41.143	42.448
Mieten und Pachten	12.988	13.146
Übrige Aufwendungen	43.612	27.869
	202.602	182.253

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten vor allem Gewährleistungen und Pönalen. Der Anstieg korrespondiert mit dem Anstieg der Übrigen Rückstellungen.

Finanzergebnis

in T €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Finanzerträge	2.152	3.481
Erträge aus Beteiligungen	255	263
davon aus Sonstigen Beteiligungen	(255)	(263)
Zinsen und ähnliche Erträge	1.894	3.183
davon aus Sonstigen Beteiligungen	(99)	(15)
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(303)	(308)
Erträge aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten	–	33
Sonstige Finanzerträge	3	2
Finanzaufwendungen	– 7.417	– 9.731
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–7.406	– 9.710
davon an Sonstige Beteiligungen	(1)	(–)
Sonstige Finanzaufwendungen	–11	–21
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	513	1.814
Finanzergebnis	– 4.752	– 4.436

13 Finanzergebnis

→ [Finanzergebnis](#)

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 5.214 T€ (Vorjahr 5.143 T€) enthalten.

14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden alle ertragsabhängigen Steuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie Latente Steuern ausgewiesen. Die Sonstigen Steuern werden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Anderen Aufwendungen ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Effektive Steuern	11.341	20.175
Latente Steuern	3.325	772
	14.666	20.947

15 Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 6.552 T€ (Vorjahr 5.928 T€) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 748 T€ (Vorjahr 0 T€). Sie betreffen vor allem die von der PAB GmbH, Frankenthal, gehaltenen Beteiligungen sowie unsere Gesellschaften in Indien.

16 Ergebnis je Aktie

Es wird eine den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende von 0,26 € (Vorjahr 0,26 €) je Aktie unterstellt.

Ergebnis je Aktie

in €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	– 2,29	14,59
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	– 2,03	14,85

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Aufgrund unseres Geschäftes müssen wir uns mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegen wir dem sogenannten **Kreditrisiko**. Darunter verstehen wir den möglichen Ausfall oder verspäteten Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen. Darüber hinaus besteht ein **Liquiditätsrisiko**. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner sind wir dem sogenannten **Marktpreisrisiko** ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für uns nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzen wir mittels eines adäquaten Risikomanagementsystems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen regeln wir den Umgang mit diesen Risiken. Darüber hinaus überwachen wir ständig die aktuellen Risikoausprägungen und geben die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wird gemäß IFRS 8 auf Basis des Management-Approachs erstellt und entspricht unserer internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an die Geschäftsführenden Direktoren als verantwortliche Unternehmensinstanz. In unserer Matrixorganisation treffen wir Managemententscheidungen vorrangig auf Basis der für die Segmente Pumpen, Armaturen und Service ermittelten Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Die Darstellung des jeweiligen Vermögens, der Mitarbeiter und der Innenumsätze zwischen den Segmenten sind nicht Bestandteil

unseres internen Reportings. Die für diese nach Produktgruppen ausgerichteten Segmente zuständigen Führungskräfte sind ergebnisverantwortlich. Sie erkennen markt- und branchenübergreifend die Chancen für unser Geschäft und bewerten unsere Möglichkeiten auf Basis der bestehenden und künftigen Marktanforderungen. Auch Neu- oder Weiterentwicklungen unserer Produkte stoßen sie frühzeitig an. Hierbei arbeiten sie eng mit unserer Verkaufsorganisation und unserer Produktbereitstellung zusammen.

Das Segment **Pumpen** beinhaltet ein- und mehrstufige Pumpen sowie Tauchpumpen und die zugehörigen Regel- und Antriebssysteme. Einsatzgebiete sind die Verfahrens- und Gebäudetechnik, Wassertransport und Abwasser sowie Energieumwandlung und Feststofftransport.

Im Segment **Armaturen** sind Absperrklappen, Ventile, Schieber, Regel- und Membranventile sowie Kugelhähne zusammengefasst. Die zugehörigen Antriebe und Regelungen sind ebenfalls enthalten. Einsatzgebiete sind hier vor allem die Verfahrens- und Gebäudetechnik sowie Energieumwandlung und Feststofftransport.

Das Segment **Service** umfasst für alle Einsatzgebiete die Montage, Inbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Reparatur von Pumpen, artverwandten Systemen sowie Armaturen und ebenso modulare Servicekonzepte und Systemanalysen für komplette Anlagen.

Unsere Gesellschaften lassen sich aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit in ein oder mehrere Segmente einordnen.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrunde liegenden Konzernzwischenabschlusses ermittelt.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze sind marktorientiert festgelegt (Arm's-Length-Prinzip).

Im Berichtszeitraum gibt es, wie in der vergleichbaren Vorjahresperiode, keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Der **Auftragseingang** nach Segmenten stellt die Auftragseingänge mit externen Dritten und mit nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gruppengesellschaften dar.

Als **Außenumsatz** nach Segmenten zeigen wir die Umsätze mit externen Dritten und mit nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gruppengesellschaften.

Die Definition der Ergebniskennzahl unserer Segmente EBIT hat sich im Geschäftsjahr 2018 geändert. Bis zum Jahresende 2017 war das EBIT als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern definiert, seit Beginn des Jahres 2018 entspricht es dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. In den Ausführungen dieses Konzernzwischenabschlusses gilt die neue Definition der Kennzahl, auch Vorjahreszahlen wurden entsprechend angeglichen.

Die Tabelle zeigt das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)** sowie das **Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** einschließlich der nicht beherrschenden Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

→ [Segmentbericht](#)

Das EBIT des Segments Pumpen enthält Abschreibungen von 20.091 T€ (Vorjahr 22.804 T€), des Segments Armaturen 4.844 T€ (Vorjahr 3.770 T€) und des Segments Service von 6.580 T€ (Vorjahr 6.466 T€).

Von den dargestellten Umsätzen wurden 272.012 T€ (Vorjahr 301.169 T€) von den in Deutschland ansässigen Gesellschaften, 112.161 T€ (Vorjahr 110.063 T€) von den französischen Gesellschaften, 87.424 T€ (Vorjahr 82.936 T€) von den US-amerikanischen Gesellschaften und 582.876 T€ (Vorjahr 599.128 T€) von den übrigen Konzerngesellschaften erwirtschaftet.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteile gemessen am Konzernumsatz wesentlich sind.

Das gesamte für Zwecke der vorliegenden Segmentberichterstattung betrachtete langfristige Vermögen des KSB Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 627.274 T€ (Vorjahresendwert 636.453 T€); davon entfallen 206.828 T€ (Vorjahresendwert 204.209 T€) auf die in Deutschland ansässigen Gesellschaften und 420.446 T€ (Vorjahresendwert 432.244 T€) auf die übrigen Konzerngesellschaften. Es beinhaltet die Immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen; langfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Aktive latente Steuern sind nicht enthalten.

Segmentbericht

in T€	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Segment Pumpen	792.066	773.818	698.841	741.170	19.108	43.209
Segment Armaturen	179.176	179.820	161.868	162.180	- 4.265	2.324
Segment Service	223.361	228.380	193.764	189.946	6.594	11.560
Gesamt	1.194.603	1.182.018	1.054.473	1.093.296	21.437	57.093
				Finanzergebnis	- 4.752	- 4.436
				Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.685	52.657

SONSTIGE ANGABEN

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich in dem für den Geschäftsfortgang üblichen Rahmen. Sie haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hat uns die KSB Stiftung, Stuttgart, am 21. Mai 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal/Pfalz, am 5. Mai 2008 die Schwelle von 75,00 % überschritten hat und zu diesem Tag 80,24 % (711.453 Stimmrechte) betrug. Davon hielt die KSB Stiftung, Stuttgart, 0,54 % (4.782 Stimmrechte) direkt und 79,70 % (706.671 Stimmrechte) waren der KSB Stiftung, Stuttgart, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die der KSB Stiftung, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte wurden von der Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, gehalten. Im Jahr 2017 erhöhte sich der Stimmrechtsanteil der Johannes und Jacob Klein GmbH auf 83,76 %.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen auch die Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen der Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, sowie die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart, die 1 % der Anteile an der Johannes und Jacob Klein GmbH hält. Darüber hinaus zählen die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH sowie Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Zu den nahestehenden Personen im Berichtszeitraum zählen darüber hinaus der Aufsichtsrat und die KSB Management SE, die seit dem 17. Januar 2018 die KSB SE & Co. KGaA leitet. Die Anteile der KSB Management SE werden zu 100 % von der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal, gehalten, die ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählt. Bis zum 16. Januar 2018 war auch der Vorstand der KSB AG den nahestehenden Personen zuzuordnen.

In den vertraglichen Grundlagen und den Leistungsbeziehungen zwischen der KSB SE & Co. KGaA und den nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, mit Ausnahme, dass die Geschäfte nunmehr von der KSB Management SE und nicht mehr vom Vorstand geführt werden.

Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 16. Mai 2018 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 bestellt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf unserer Website (www.ksb.com) veröffentlicht und damit dauerhaft zugänglich gemacht.

GEWINNVERWENDUNG FÜR DIE KSB SE & Co. KGaA

Unsere Hauptversammlung am 16. Mai 2018 hat beschlossen, den Bilanzgewinn 2017 der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, von 13.359.777,62 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 7,50 € je Stamm-Stückaktie	6.649.612,50 €
und satzungsgemäß 7,76 € je Vorzugs-Stückaktie	6.710.165,12 €

Die Dividende war am 22. Mai 2018 fällig.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankenthal, den 14. August 2018

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0
Fax +49 6233 86-3401

KONZERNINFORMATION

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: www.ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

INVESTOR RELATIONS

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
Fax +49 6233 86-3454
E-Mail: investor-relations@ksb.com

KONZERNKOMMUNIKATION

Ullrich Bingenheimer
Tel. +49 6233 86-2138
Fax +49 6233 86-3456
E-Mail: ullrich.bingenheimer@ksb.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal

DRUCK

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, Ottweiler

FINANZKALENDER

8. NOVEMBER 2018

Zwischenmitteilung
Januar – September 2018

30. JANUAR 2019

Vorläufiger Bericht über das
Geschäftsjahr 2018

28. MÄRZ 2019

Bilanzpressekonferenz
Frankenthal

4. APRIL 2019

Einladung zur Hauptversammlung

25. APRIL 2019

Zwischenmitteilung
Januar – März 2019

29. MAI 2019

Hauptversammlung
Frankenthal



KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com